



Niederschrift zur 1. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Bildung und Sport der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Donnerstag, den 13.01.2011
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:50 Uhr
Ort, Raum: Rathaus der Stadt Zossen, Konferenzraum im Erdgeschoss,
Marktplatz 20 in 15806 Zossen

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende

Frau Susanne Michler

Ausschussmitglieder

Frau Melinda Bock

Herr Andreas Noack

Frau Gudrun Timm

Frau Freifrau Maria von Schrötter

sachkundige Einwohner

Frau Clarissa Böhm

Amtsleiter Rechts- und Personalamt

Herr Raimund Kramer

Protokollantin

Frau Miriam Heinrich

Gäste

Bürger

Bürger ca. 10

Frau Sommer - GS Glienick

Stadtverordneter

Herr Dr. Rainer Reinecke

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Herr Torsten Kniesigk

entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Nicole Ciecelski

entschuldigt

Herr Marcel Penquitt

Herr Sven Rupprecht

Herr Steffen Sloty

entschuldigt

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende

Die Sitzung wurde um 19:03 Uhr durch die Ausschussvorsitzende Frau Michler eröffnet. Sie informierte darüber, dass die für den 27.01.2011 geplante Sitzung des Ausschusses aufgrund des Holocaust-Gedenktages verschoben werden müsse. Neuer Sitzungstermin soll der 3. Februar 2011 sein. Die Sitzung soll nach einer Besichtigung des Jugendclub

Phönix in der Bibliothek des Bürgerhauses Wünsdorf stattfinden.

Um 19:08 Uhr traf Herr Noack ein.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Michler stellte fest, dass von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 5 anwesend waren. Die Sitzung war somit beschlussfähig.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Frau Michler schlug vor, den Tagesordnungspunkt 9.1 nach 11.1 zu behandeln.

Die Anwesenden stimmten der Änderung mit 5 / 0 / 0 zu.

Über die so geänderte Tagesordnung wurde mit 5 / 0 / 0 abgestimmt.

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses vom 23.11.2010

Frau Michler erklärte, dass der letzte Absatz von TOP 11.1 wie folgt geändert werden müsse:

Der Ausschuss klammerte den Antrag 095/10 aus dem Paket Kita-Landschaft in der Stadt Zossen aus und ~~votierte dafür~~, dass der Antrag in der bestehenden Form in die SVV eingebracht werde.

NEU: Der Ausschuss klammerte den Antrag 095/10 aus dem Paket Kita-Landschaft in der Stadt Zossen aus und durch die Fraktion der CDU wird ein Antrag eingebracht in Bezug auf die Überprüfung des Quergebäudes auf dem Postareal zur Unterbringung einer Kita, dass der Antrag in der bestehenden Form in die SVV eingebracht werde.

Frau Bock erklärte, dass auf Seite 4 der Niederschrift ebenfalls Änderungen vorzunehmen seien. So habe sie immer von der Grundschule Wünsdorf gesprochen und außerdem sei zu ändern: „Im Phönix ist ein Kellerraum verschimmelt ...“ Des Weiteren habe Frau Schreiber im letzten Absatz zu TOP 4 gesagt: „..... Die Kostenschätzung wird zum nächsten Mal vorgelegt. Das Whiteboard soll ans Internet angeschlossen werden.“

Ab 19:21 Uhr nahm Frau von Schrötter an der Versammlung teil. Die Beschlussfähigkeit erhöhte sich nicht, da Herr Dr. Reinecke von der Vertretung von Frau Schrötter zurücktrat.

Abstimmung zur geänderten Niederschrift vom 23.11.2010: 3 / 0 / 2

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

Herr Kramer verteilte vorab eine Aufstellung mit den Zahlen der Einschulungen für das Schuljahr 2011/12.

zu 6 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Frau Bock berichtete Folgendes:

- Situation im Phönix habe sich nicht verändert
- Whiteboard ist noch nicht ans Internet angeschlossen
- noch keine adäquaten Ersatztafeln
- Administrationsrechte ungeklärt, Herr Lehmann komme nicht in die Schulen
- zu nächster Sitzung Kostenschätzung für Grundschule vorlegen; eventuell auch WLAN

Frau Michler:

- Grundschule Zossen – Whiteboard funktioniert auch nicht
- kein Internetanschluss

Kann ein Ausschuss einen Antrag einreichen?

Herr Kramer beantwortete diese Frage mit ja, soweit mindestens 1/10 der gesetzlichen Mitglieder der SVV dafür sind.

zu 7 **Einwohnerfragestunde**

Anwesende Eltern äußerten Bedenken, dass ihre Kinder in der Goetheschule eingeschult werden müssen, obwohl sie die Grundschule Dabendorf in Wohnortnähe haben. Frau Michler wies diese Eltern darauf hin, dass sie in diesem Fall Umschulungsanträge stellen könnten. Die Zusage dieser Anträge hänge allerdings von den vorhandenen Kapazitäten an der betreffenden Grundschule ab.

Herr Kramer wies ausdrücklich darauf hin, dass es bereits entsprechende Schulbezirkssatzungen gebe, die alle Überschneidungsgebiete aufweisen würden. Das Grundproblem an der Grundschule Dabendorf seien die Kapazitäten. Wenn es eine einheitliche Satzung gebe, würde es drei Überschneidungsgebiete geben (OT Nächst Neuendorf, OT Dabendorf östlich der B 96, OT Waldstadt Nord zur Hälfte). Herr Kramer wies außerdem darauf hin, dass es eine Mischform der Satzung laut Auskunft des staatlichen Schulamtes gar nicht geben könne. Es müsse sich entweder für das Wahlrecht der Eltern oder für die Überschneidungsgebiete entschieden werden. Nach dem Standarderprobungsgesetz könne die Verwaltung über Umschulungsanträge entscheiden. Wenn jedoch die Kapazitäten erschöpft sind, könne über solch einen Antrag nicht positiv entschieden werden. Außerdem nahm Herr Kramer Bezug auf die zuvor unter TOP 5 verteilte Aufstellung der zurzeit bekannten Einschulungen für das Schuljahr 2011/2012 und deren Verteilung auf die Grundschulen nach den zurzeit gültigen Schulbezirkssatzungen und erläuterte diese.

Frau Ulrich (Schulkonferenz Zossen) informierte darüber, dass das Whiteboard seit Monaten nicht funktioniere und der Raum dadurch durch die Lehrer nicht nutzbar sei. Außerdem wurde gesagt, dass man auf dem Whiteboard nicht schreiben könne.

Frau Sommer (Grundschule Glienick) erklärte, dass das Whiteboard auch ohne Internetzugang nutzbar sei. Man könne auch darauf schreiben, es müsse jedoch an sein.

Herr Dr. Reinecke stellte den Antrag zur Geschäftsordnung – im Einverständnis mit Frau von Schrötter – dass die Tagesordnung fortgeführt werden solle.

zu 8 **Auswertung der Zahlen vom Einwohnermeldeamt - Lernanfänger 2011**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits unter TOP 7 behandelt.

zu 9 **Anträge der Fraktionen**

zu 9.2 **Antrag der CDU Fraktion Zossen vom 24.11.2010, eingegangen bei der Stadt Zossen am 16.12.2010: Schulbezirkssatzung der Stadt Zossen Vorlage: 110/10**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die anliegenden Entwürfe D und E (1) für die Schulbezirkssatzung der Stadt Zossen mit Erläuterungen werden an die Ortsbeiräte und die Schulkonferenzen zur Stellungnahme übergeben.

Dieser Beschluss mit den Stellungnahmen zu den beiden Entwürfen kommt zur Wiedervorlage in der SVV im Januar 2011 auf die Tagesordnung und damit zur endgültigen Entscheidung durch die Stadtverordneten.

Frau Michler fragte zu Beginn die Empfehlungen der Ortsbeiräte Nächst Neuendorf und Zossen ab.

Frau Timm erklärte, dass sich der Ortsbeirat Nächst Neuendorf mit 3 / 0 / 0 für den Entwurf D ausgesprochen habe.

Herr Noack erklärte auf Nachfrage, dass sich der Ortsbeirat Zossen mehrheitlich für den Entwurf E 1 ausgesprochen habe.

Die bei der Verwaltung eingegangene Stellungnahme der Schulkonferenz der Grundschule Dabendorf könne nicht als Positionierung für einen best. Entwurf gedeutet werden. Es wird daher von einer Enthaltung ausgegangen.

Auf Nachfrage von Herrn Noack, wie sich das staatliche Schulamt positioniert habe, erklärte Frau Michler, dass dieses die Entscheidung der Stadtverwaltung überließe. Die Klassen sollen ausgelastet werden.

Frau Michler rief nach ausführlicher Diskussion zur Abstimmung über den Entwurf D auf.

Abstimmung Entwurf D: 4 / 1 / 0

Frau Michler erklärte, dass sich damit eine Abstimmung zum Entwurf E 1 erledigt habe. Der SJBS empfiehlt den Entwurf D als Schulbezirkssatzung.

zu 10 Vorschläge der Verwaltung für Zuordnung der Überschneidungsgebiete für das Schuljahr 2011/2012

Die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt entfiel.

zu 11 Antrag des Ausschusses

**zu 11.1 Antrag des Ausschusses für Soziales, Jugend, Bildung und Sport der Stadt Zossen vom 13.01.2011, eingegangen per Mail bei der Stadt Zossen am 18.12.2010: Schulbezirkssatzung der Stadt Zossen
Vorlage: 002/11**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. Die Schulbezirkssatzung D
2. Die Schulbezirkssatzung E (1)
3. 3. Die Schulbezirkssatzung in der im Protokoll geänderten Form

Der Einreicher zog den Antrag endgültig zurück.

**zu 9.1 Antrag der CDU Fraktion Zossen vom 24.11.2010, eingegangen bei der Stadt Zossen am 16.12.2010:
Aufnahmekapazität der Grundschulen der Stadt Zossen
Vorlage: 111/10**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Aufnahmekapazität wird für die Grundschulen der Stadt Zossen wie folgt festgelegt:

1. Grundschule Glienick: 1-zügig (Flex)
2. Grundschule Dabendorf (verlässliche Halbtagsgrundschule): 1-zügig
3. Grundschule Zossen (Goetheschule): 2-zügig (1 Regel-, 1 Flexklasse), Erweiterung auf 3 Züge möglich
4. Grundschule Wünsdorf /Erich-Kästner-Grundschule): 2-zügig (1 Regel-, 1 Flexklasse), Erweiterung auf 3 Züge möglich

Frau Michler informierte darüber, dass die Aufnahmekapazitäten für die Grundschulen geklärt werden müssen und die Zügigkeiten laut Aussage des staatlichen Schulamtes

vorher festgelegt werden müssen.

Frau Michler erklärte, dass in Punkt 3 des Antrages 111/10 gestrichen wird: „*Erweiterung auf 3 Züge möglich*“ und in Abs. 2 der Begründung gestrichen wird: „... *Goetheschule und der ...*“

Es erfolgte die Abstimmung zum Antrag 111/10 in der laut Protokoll geänderten Form:
4 / 0 / 1.

Um 20:50 Uhr schloss Frau Michler den öffentlichen Teil der Sitzung. Die auf der Tagesordnung nachfolgenden nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte wurden nicht mehr behandelt.

Susanne Michler
Ausschussvorsitzende

Miriam Heinrich
Protokollantin